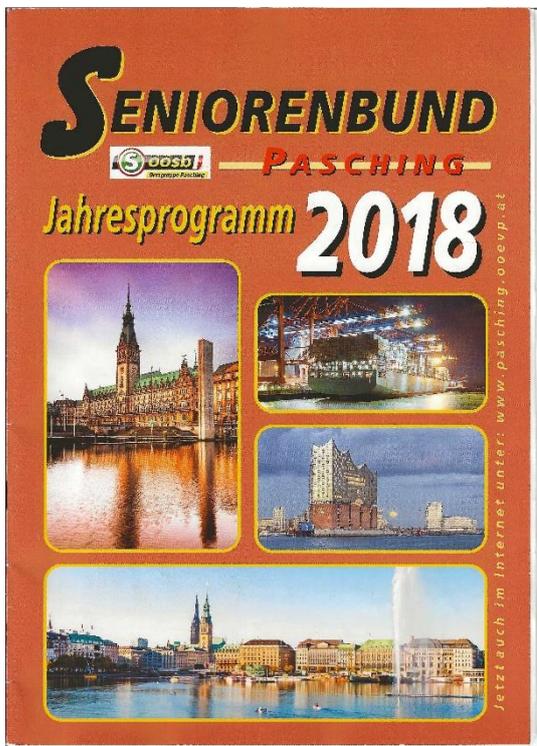


Chronik – Veranstaltungen 2018



Wien „I am from Austria“	31.01.
Berchtesgarden – Wenatex	23. 02.
Wacker Neuson – Megaflex	14. 03.
Schärding – Inn-Schiffahrt	05. 04.
Hadres „Der himmlische Bacchus“	17. 05. – 18. 05.
Bergfeuer Lermoos	22. 06. – 24. 06.
Bad Ischl – „Die Blume von Hawaii“	<i>16.</i> 14. 07.
Hamburg	16. 09. – 21. 09.
Emaile Riess – Seitenstetten	09. 10.
Wildessen Hirschalm	16. 11.
Reichentaler Advent	01. 12.

Wandervorschläge 2018

04. Jänner	Offering	– „Winterwandern im Vierkanterdorf“	3,5 Std.
18. Jänner	Allhaming	– „Laimgräben“	3,0 Std.
01. Februar	Schönering	– „Innbachrunde“	3,5 Std.
15. Februar	St. Florian	– „Tillysburg“	3,0 Std.
01. März	Ottensheim	– „Schneeglöckerrunde“	3,0 Std.
15. März	Niederneukirchen	– „Au – Grünbrunn – Leimberg“	3,0 Std.
05. April	Pesenbach	– „Schiefe Kapelle“	3,0 Std.
19. April	Attnang-Puchheim	– „Mariannenhöhe“	3,5 Std.
03. Mai	Kleinzell/Plöcking	– „Der steinerne Weg“	3,5 Std.
17. Mai	Bad Leonfelden	– „Bauernkriegsrunde“	3,0 Std.
07. Juni	Aschach an der Steyr	– „Zwischen Himmel und Hölle“	3,0 Std.
21. Juni	Radtour		4,0 Std.
05. Juli	St. Leonhard/Freistadt	– „Falkenhofweg“	3,5 Std.
19. Juli	Radtour		4,0 Std.
02. August	Franzl im Holz	– „Waldlehrpfad Laudachsee“	3,0 Std.
16. August	Radtour		4,0 Std.
06. September	Michaelnbach	– „Pollhamer Wald“	3,0 Std.
20. September	Glasau	– „Rodelrunde“	3,5 Std.
04. Oktober	Vorchdorf	– „Am Almfluss“	3,5 Std.
18. Oktober	Stroheim	– „Mayerhofberg“	3,0 Std.
08. November	Wesenufer	– „Kesselbachleiten“	3,5 Std.
22. November	Neuhofen	– „Lindachrunde“	3,0 Std.
06. Dezember	Eberstalzell	– „Spieldorfrunde“	3,0 Std.
20. Dezember	Pucking	– „Traunauenrunde“	3,0 Std.

4. Jänner – „Winterwanderung im Vierkanterdorf“

https://pasching.ooe-seniorenbund.at/no_cache/de/fotogalerien/gallery/list/Gallery/2018

Eine Winterwanderung im „Vierkanterdorf Oftering“ war für den 4.01. angedacht. Der Schnee konnte jedoch nur mit sehr viel Mühe und sehr weitentfernt wahrgenommen werden. Die Route führte von der Haltestelle ausgehend über das ländliche Straßen- und Wegenetz fast durch die gesamte Gemeinde. Mehr als 10 „Vierkanter“, das Schloss Freiling und die Pfarrkirche säumten den Weg. Die Entstehungstheorien der Vierkantgehöfte, die etwa 850-jährige Geschichte des „Wasserschlosses Freyling“ und die Pfarrkirche wurden in kurzen Repliken beleuchtet. Als Besonderheit ist anzumerken, dass die gotische Pfarrkirche im 15. Jahrh. an den



ehemaligen Wehrturm, welcher bis heute als Kirchturm genutzt wird, angebaut wurde. Nach gut drei Stunden wurde beim ehemals als „Vierkanter“ erbauten Kirchenwirt in Kirchberg eingekehrt.

18. Jänner Wanderung Alhaming-Laimgräben

Diesmal starteten 5 Teilnehmer trotz der trüben und feuchten Wetterverhältnisse die Runde in Alhaming und bewältigten die Wanderung durch die Laimgräben. Bei teils leichtem Schneefall konnten wir die winterliche Landschaft bei besten Luftverhältnissen genießen und die 10,6 km lange Strecke und 180 Höhenmeter in 2,5 Stunden schaffen.

I AM FROM AUSTRIA am 31.1.in Wien Raimund Theater

- ist ein großartiges Musical voller Witz, Charme u. Romantik, überraschend und berührend, mit einer Story rund um Liebe, Freundschaft und Familie. In eine neue Handlung verpackt erzählen über 20 Fendrich-Hits wie u.a. „Macho, Macho“, „Haben Sie Wien schon bei Nacht gesehen?“, „Es lebe der Sport“, „Blond“, „Strada del Sole“, „Tango Korrupti“, „Nix is Fix“, „Weu'sd a Herz host wia a Bergwerk“ und natürlich das Titellied „I Am From Austria“ die Geschichte von einem österr. Filmstar, der international Karriere gemacht, es bis nach Hollywood geschafft hat und anlässlich des Opernballs nach Wien zurück kehrt. 57 SB Mitglieder waren von dieser fantastischen Aufführung begeistert.

1. Februar Wanderung „Innbachrunde“

Düstere Wetteraussichten waren für den 1. Feber vorausgesagt. 8 Wanderer starteten trotzdem zur Innbachrunde in Alkoven. Vom GH Hollaus führte die Route über das Ofenwasser und weiter zum Innbach. Beide Gewässer waren bis zur ersten Regulierung im 19. Jahrhundert Seitenarme der Donau. Nach dem Wendepunkt ging es über Alkoven, Bergham u. die Piesmayr-Kapelle zurück zum Ausgangspunkt. Ohne einen Tropfen Regen wurde nach etwa 14 km und 47 Höhenmeter das Ziel erreicht.



6. Februar Faschingfeier im TIL

15. Februar Wanderung St. Florian-Tillysburg

Der Heilige Florian ist einer der populärsten Heiligen in unserer Umgebung. Der Legende nach soll der ehemalige Kanzleichef des Statthalters von Lauriacum nach seinem Märtyrertod am 4. Mai 304 im heutigen St. Florian begraben worden sein. Über seinem Grab wurde das Augustiner-Chorherrenstift errichtet. Vom Vorplatz des Stiftes aus startete am 15. Februar die Paschinger Wandergruppe mit 18 TeilnehmerInnen zur Tillysburgrunde. Die Pause im Innenhof der Tillysburg lud ein, einen Blick auf die Geschichte dieses Schlosses zu werfen. Dieser, von der Autobahn aus gut sichtbare Blickfang, wurde in

früheren Zeiten aufgrund der vier, der Dachaufbauten beraubten, quadratischen Ecktürme despektierlich als „um'kehrte Bettstatt“ bezeichnet. Das Schloss präsentiert sich heute als echtes Juwel und lohnendes Ausflugsziel. Kurz nach dem Rastplatz „Koglplatzl“ tauchte plötzlich die gigantische Stiftsanlage am Gegenhang auf. Dieser herrliche Blick entschädigte völlig den anfänglichen Nebel am Beginn der Wanderung.



23. Februar Wenatex Salzburg

Vortrag „Gesundes Schlafen“ bei Wenatex bei Kaffee und Kuchen. Am Nachmittag Weiterreise nach Berchtesgarden zum „Schweinshaxen-Essen“ im Höfbräuhaus.

1. März Wanderung Ottensheim



„Sibirische“ Temperaturen und heftiger Ostwind hielten sechs wanderfreudige Paschinger nicht davon ab, die am 1. März geplante „Schneeglöckerwanderung“ in Ottensheim in Angriff zu nehmen. Ausgehend vom Parkplatz des Kraftwerkes Ottensheim führte die Route vorerst über das Kraftwerk und weiter durch die Au nach Goldwörth. In der schützenden Au war der Wind nicht wirklich störend. Jedoch nach der Wende mussten einige freie Flächen überwunden werden. Die „steife Brise“ führte intuitiv zu längeren und schnelleren Schritten. Nach nicht ganz drei Stunden und 12,5 km wurde die gut geheizte Gasthausstube erreicht.

14. März Wacker Neuson – Megaflex

Busfahrt nach Hörsching zu Wacker Neuson mit Betriebsführung. Mittagessen im Biohof Achleitner und am Nachmittag nach Edt bei Lambach zur Schuhfabrik Megaflex. Dort sind wir zu Kaffee und Kuchen eingeladen.

15. März Wanderung Niederneukirchen

Niederneukirchen im Traunkreis wurde am 15. März von der Paschinger SB-Wandergruppe erkundet. Dieser Ort wurde bereits 777 erstmals urkundlich als „Locus Ipfa“ erwähnt und ist somit um einiges „älter“ als Pasching. Die im 15. Jahrhundert erbaute spätgotische Pfarrkirche mit einem herrlichen Netzrippengewölbe und dem weithin sichtbaren barocken Zwiebelturm, stellte den Ausgangspunkt dar. Die Route führte über Au, Grünbrunn und Leimberg, vorbei an insgesamt elf Marterl bzw. Wegkreuzen, wieder zurück zum



Ausgangspunkt. Obwohl bestes „Frühlingswetter“ angesagt war, wurden die Wanderer durch einen, vor allem auf den Anhöhen spürbaren, Ostwind die ganze Strecke hindurch begleitet. Trotz dieser Einschränkung klang diese „Frühlingswanderung“ nach gut drei Stunden beim Kirchenwirt beschaulich aus.

5. April Wanderung Pesenbach - Schiefe Kapelle

Hinauf zur „Schiefen Kapelle“ hieß das Motto für 20 Wanderer am 5. April. Ausgehend von der Pesenbacher Leonhardikirche mit ihrem sehenswerten Flügelaltar führte der Weg vorerst gemächlich Richtung Bad Mühlacken. Gleich am Ortsrand war aber die erste Steigung zu überwinden. Der bald erreichte Prälatensteig geleitete die Wanderer in das Pesenbachtal. Dort wurden sie vom rauschenden Wasser des Pesenbaches durch das wildromantische Tal auswärts begleitet. Danach ging es wieder steil bergauf. Nach einer kurzen Zwischenpause wurde die „Schiefe Kapelle“ erreicht. Ein herrlicher Ausblick in das Eferdinger Becken war der Lohn für den teilweise schweißtreibenden Aufstieg. Die markante Schräglage der Kapelle wurde von einer im Jahr 2014 gefällten 250-jährigen Linde verursacht. Dieses Naturdenkmal mit einem Kronendurchmesser von 22 Meter musste aus Sicherheitsgründen durch einen jungen Baum ersetzt werden. Ein sanft bergab führender Weg leitete die Gruppe dann wieder zurück zur Leonhardikirche.



5. April Kulturelles und Kulinarisches in Schärding

Pasching – Schärding, Führung in der bezaubernden Barockstadt. Im Anschluß machen wir eine Schifffahrt auf dem Inn. Zu Mittag werden wir mit „Bratl in der Rein“ verwöhnt. Am Nachmittag besuchen wir das „Bachbauer Gewölbe“ und sehen das Mostpressen sowie die Schnapsbrennerei. Einen kulinarischen Einblick erhalten wir beim Backen der Bauernkrapfen und verkosten natürlich auch diese Krapfen, Süßmost und Schnäpse.

Wanderung Attnang-Puchheim am 19. April

Beschaulich begann die Wanderung am 19. April bei der Wallfahrtsbasilika in Attnang-Puchheim und führte vorerst durch die „Bärlauch-Au“ an der Ager. Es folgte ein kurzer Anstieg hinauf auf die Marianenhöhe. Kreuzwegstationen und eine moderne Metall-Skulptur säumten diese Strecke. Fast zum Greifen nahe lagen majestätisch der Traunstein, das Höllengebirge und der Schafberg vor den Augen der Betrachter. Vorbei an der Stadt Vöcklabruck führte der Weg nun in den Sonnleithenwald. Dort lud eine idyllisch gelegene Forsthütte zu einer kurzen „Gipfelrast“ ein. Bei sommerlichen Temperaturen war dann das Puchheimer Schloss und die Basilika Maria Puchheim bald wieder erreicht. Ein Blick in Wallfahrtskirche bildete den Abschluss dieses „Wandertages“.



Wanderung Kleinzell am 3. Mai

In der Umgebung von Kleinzell im Mühlkreis wird seit Jahrhunderten Granit abgebaut. Dieser fand beispielsweise beim Bau des Linzer Mariendoms und beim Bau der Wiener Ringstraße Verwendung. Um das Gestein zu den Baustellen zu bringen, wurde eine eigene Feldbahn bis Untermühl gebaut, um es dann mit Schiffen weiter zu transportieren. Seit etwa 20 Jahren besteht in Plöcking der geologische Lehrpfad „Erlebniswelt Granit“. Dieser zeigt die österreichische Natursteinlandschaft in all seinen Formen, Farben und speziellen Ausprägungen. Dieser Lehrpfad war das Ziel der Wanderung am 3. Mai 2018. Nach einer Besichtigung des etwa 300 m langen, hervorragend gestalteten Lehrpfades wurde eine

kurze Strecke die Trasse der Feldbahn begangen, um in einem großen Bogen in den Diesenleitengraben einzuschwenken. Zurück nach Kleinzell ging es dann auf dem Weg „Von Wegen Kunst“, welcher am Wegrand von Zeit zu Zeit Kunstprojekte präsentiert. Angenehmes Wanderwetter und das nicht allgemein bekannte Ausflugsziel Plöcking werden in Erinnerung bleiben.



Muttertagsfeier 11. Mai im Paschingerhof



17. MaiWanderung Bad Leonfelden Bauernkriegskapellenweg

Das heutige Bad Leonfelden war zwei Mal durch die Bauernkriege betroffen. Insbesondere der „Große Bauernkrieg“ in den Jahren 1625/26 hatte massive Auswirkungen auf diese Region. Beim Versuch, die durch kaiserliche Truppen besetzte Ortschaft wieder in Besitz zu bekommen, mussten im Frühjahr 1626 etwa 150 Bauern das Leben lassen. Am 30. August kam es zu einem äußerst blutigen Kampf der kaiserlichen Truppen gegen die aufständischen Bauern. In der Nähe des Miesenwaldes starben weitere 500 Bauern im Kampf um mehr Rechte und um Religionsfreiheit. Im Gedenken an diese Ereignisse wurde die Bauernkriegskapelle bei Hinterkönigschlag errichtet. Diese Kapelle war das Ziel der Wanderung am 17. Mai. Ausgehend von Rading, an der Grenze zu Tschechien gelegen, führte der Weg Richtung Südosten, um praktisch bei der Kapelle kehrt zu machen und in einem weiten Bogen über Südwesten wieder zum Ausgangspunkt zurückzukehren. Am Ende wurde noch ein kurzes Stück der ehemaligen „Salzstraße“, welche von Linz über Leonfelden und die europäische Wasserscheide nach Böhmen führte, begangen. Aufgrund der eher düsteren Wetteraussichten nahmen nur acht Personen diese, praktisch nur auf Naturwegen führende, Wanderoute in Angriff.



17. Mai bis 18. Mai Hadres „Der himmlische Bacchus“

1. Tag Pasching – Freistadt – Groß Gerungs – Horn – Hadres.

Im Romantik-Theater erwarten uns ein Sektempfang mit Imbiss, Kabarett Darbietungen und die Bacchus Weinausstellung. Nach dem Galadinner Kurkonzert und Besuch der Operette „Der himmlische Bacchus“. Weiterreise zum Hotel in Poysdorf.

2. Tag Wir verlassen unser Hotel und fahren nach Laa/Thaya, wo uns bereits eine Interessante Hanf Erlebnisführung und Traktorrundfahrt erwartet. Anschließend Weiterreise zum Mittagessen. Am Nachmittag fahren wir durch das Kamptal nach Krems zu einer Heurigenjause im Weingut Zöhler und durch den Strudengau zurück nach Pasching.

7. Juni Wanderung Aschach a.d. Steyr - Zwischen Himmel u. Hölle

18 Teilnehmer bewältigten die 10,5 km lange Strecke beginnend beim Riegl-Wirt. Bei angenehmem Wanderwetter boten sich herrliche Ausblicke ins Alpenvorland und nach Steyr und Christkindl. Nach weniger als 3 Stunden konnten wir beim Ausgangspunkt Riegl-Wirt das Mittagsmahl genießen



2018-06-07 Aschach a.d. Steyr - Zwischen Himmel und Hölle

15. Juni - Ried im Traunkreis (Landeswandertag):

Am heurigen Landeswandertag des Seniorenbundes in Ried im Traunkreis nahmen sieben PaschingerInnen teil. Kurz vor 9 Uhr wurde vom Sportplatz aus gestartet. Der Weg führte über Wiesen und Felder nach Norden zur Filialkirche Weigersdorf. Bei der Labstelle in Körzendorf teilten sich die mittlere und die lange Route. Natürlich wurde die etwa 11,5 km Strecke gewählt. Nach einem Bogen ging es anschließend parallel zur Autobahn wieder zurück nach Ried. Das Ziel war nach weniger als drei Stunden erreicht und es wartete ein „Freilufttisch“ in der Nähe des Festzeltes und ein ausgezeichnet organisiertes Service.



2018-06-15 Landeswandertag Ried-Traunkr.

21. Juni – Radtour Donautal

Die erste Radausfahrt startete pünktlich in Langholzfeld. In Pasching gesellten sich weitere RadlerInnen dazu. Nach dem Hitzinger Berg rollte die Neunergruppe gemütlich zur Donau und über das Kraftwerk Ottensheim. Nun führte die Route über Radwegen und Nebenstraßen praktisch rund um das nördliche Eferdinger Becken. Nach einer ausgiebigen Rast bei den Feldkirchner Badeseen ging es auf direktem Weg wieder zurück zum Ausgangspunkt. Am Ziel angelangt standen 62 Fahrkilometer am Tagestachometer.



22. Juni bis 24. Juni Bergfeuer in Lermoos

Vom 22.6 bis 24.6. machten sich 44 SB Mitglieder auf die Reise nach Ehrwald in Tirol. Der erste Besichtigungspunkt war die Burg Tratzberg. Die Wallfahrtskirche Maria Lochboden, am Weg zum Mieminger Plateau, war ein schöner Platz für eine Kaffeepause. Im Hotel Schönruh mit Blick auf die Zugspitze waren wir gut aufgehoben.

Am 2. Tag beschäftigten uns die Ritter im Erlebnismuseum der Klause Ehrenberg. Ehrenberg ist mit Burg, Palast „Claudia“ und der Klause eine riesige Anlage an der wichtigen Nord-Südverbindung über den Fernpass. Grandios ist die längste Fußgänger Hängebrücke Europas im „Tibet style“ in 114m Höhe und mit einer Länge von 406m. Abends bestaunten wir im Moos von Ehrwald die Bergfeuer auf den Bergkämmen und an den steilen Abhängen – es war ein Highlight!

3. Tag: Auf dem Heimweg machten wir eine Stadtführung durch Garmisch-Patenkirchen, bestaunten die „Geschichten erzählenden Häuser“ und die berühmte Olympiaschanze. Über Köchl am See, das Tölzer Land und den Chiemgau erreichten wir unsern Heimatort.



5. Juli 2018 – St. Leonhard bei Freistadt

Das Ziel der SB-Wanderer am 5. Juli war St. Leonhard bei Freistadt. Nach einer Einstimmung auf den Hl. Leonhard und die Geschichte dieses idyllisch im nordöstlichen Mühlviertel gelegenen Ortes, leitete der Falkenhofweg die 21 bewegungsfreudigen Paschinger vorerst Richtung Norden. Das „Erklimmen“ des 895 m hohen Rehberges stellte eine erste Kraftanstrengung dar. Danach ging es vorwiegend über Wald- und Wiesenwege nach Langfirling. Nun folgten die Wanderer



2018-07-05 St. Leonhard bei Freistadt1

den Johannesweg zurück zum Ausgangspunkt. Durch aufziehende Gewitter wurde es stetig schwüler, sodass die Steigungen eine echte Herausforderung darstellten. Etwas später als geplant, sind am Ende aber alle wohlbehalten beim Kirchenwirt eingekehrt.

6. Juli Operettenfestspiele Bad Ischl

Paschin – Lambach, von hier fahren wir mit der Lokalbahn nach Gmunden (was leider ausgefallen ist) und anschließend mit dem Schiff nach Ebensee. Mittagessen im Gasthof „Post“. Hernach geht es mit dem Bus nach Bad Ischl. Im Kongress- und Theaterhaus erleben wir die Aufführung der Operette „Die Blume von Hawaii“.



Nach der Vorstellung Rückreise nach Pasching.

2. August Wanderung Ruffling

Um den prognostizierten hohen Mittags- und Nachmittagstemperaturen auszuweichen wurde die Wanderung für den 2. August kurzfristig in den Kürnbergerwald verlegt. Eine kurze geologische Betrachtung des Kürnberges als Teil der Böhmisches Masse südlich der Donau stand am Beginn. Die Wanderung begann gegen ½ 9 Uhr beim Schneiderbauern und führte vorbei am „Jäger im Kürnberg“ zum Prinzensteig. Die Beschreibungen beim Römerturm boten die Möglichkeit, einen Blick auf die Verteidigungsanlagen in der Römerzeit an der Donau zu werfen. Danach ging es leicht bergauf zum "z'klobenen Stein", einem kugeligen sagenumrankten Perlgneisblock mit einem größeren seitlichen Spalt. Nach einem weiteren kurzen Anstieg folgten die fünf Wanderer dem Schneiderweg bis zum Ausgangspunkt. Die überwiegend im Schatten verlaufende Kürnberggrunde hat sich zweifellos als gute Alternative zum ursprünglich vorgesehenen Laudachseeweg herausgestellt.



Nach der Vorstellung Rückreise nach Pasching.

16. August Radtour Aschachtal

An der letzten Radausfahrt 2018 nahmen acht RadsportlerInnen teil. Die Linzer Lokalbahn brachte diese nach Schürerprambach. Es folgte eine herrliche Talfahrt durch das Aschachtal bis Hilkering. Dann ging es nach Puppung und vorbei an Eferding in das Eferdinger Becken bis Schönering. Nach einer ausgiebigen Rast musste noch der Anstieg durch das Mühlbachtal bewältigt werden, um in der Folge wieder gemütlich nach Pasching zurückzukehren.



Wanderung Michaelnbach am 6. September



Der Landeswandertag des SB wurde 2017 in Michaelnbach durchgeführt. Angelehnt an diese Route wanderten 24 Paschingerinnen und Paschinger am 6. September eine Gesamtstrecke von 12,5 km. Bei bestem Wanderwetter ging es direkt vom Ortszentrum los. Der Weg führte in einem großen Bogen in den Pollhammer Wald, in dem im 2. OÖ-Bauernkrieg 1595 ein heftiger Kampf zwischen den Bauern und den Truppen der OÖ Landstände stattfand. Aus diesem, nur etwa eine halbe Stunde dauernden, Kampf gingen die Bauern als eindeutige Sieger hervor. Bei sommerlichen Temperaturen führte die

Route ohne schattenspendende Bäume am Höhenrücken südwestlich von Michaelnbach zum Ausgangspunkt zurück. Nach gut drei Wanderstunden konnte in einem kühlen Extrazimmer des Ortsgasthauses eingekehrt werden.

11. September Seniorennachmittag und Jahreshauptversammlung

Bei der JHV des SB Pasching, am 3.7.2018, wurde unter Leitung der Landesobmann-Stellvertreterin und Bezirksobfrau Josefine Richter der Vorstand des SB Pasching neu gewählt. Pachler Willi übernimmt zum 3. Mal die Funktion des Obmanns.

20. September Wanderung Glasau

Die „Rodeltal-Runde“ stand am 20. September im Wanderprogramm. Gegen 08:45 Uhr starteten in Glasau 18 Wanderer zu dieser Runde. Vorerst ging es gemütlich auf der ehemaligen Salzstraße entlang des Pöllersbaches leicht bergab. Nach etwa einer Stunde waren die Große Rodl und kurz darauf der tiefste Punkt dieser Wanderung, der Gasthof Edlmühle, erreicht. Nun galt es, die bergab gegangenen Höhenmeter mehr als wett zu machen. Von etwa 570 m ausgehend musste bei Davidschlag eine Höhe von 850 m überschritten werden. Nach drei Stunden und insgesamt 375 Höhenmeter war der Ausgangspunkt wieder erreicht.



Hamburg vom 16. Bis 21. September

16. Sept. – 1. Tag

Eine unchristliche Abfahrtszeit: 5 Uhr! 53 Personen steigen in den Bus der Firma Hafner und machen sich auf den Weg 'gen Norden. Über Regensburg, Hof (Fichtelgebirge), vorbei an Halle, Magdeburg und Hannover verläuft unsere Route. Kürzere und längere Pausen verlangt unser Magen, aber auch damit sich unser Chauffeur Norbert erholen kann und den Bus pflegen kann. Auf so einer langen Reise bleibt der Stau nicht aus: Dichter Verkehr und Baustellen verzögern unsere Fahrt, ja ein Stunde vor dem Ziel benötigt Norbert noch eine „gesetzliche“ Pause und ein kurzer Stopp zum Öl nachfüllen. Aber es geht alles gut und wer eine Reise tut kann viel erzählen. Um ca. 20 Uhr erreichen wir unsere Bleibe für die kommenden 4 Tage: Hotel Panorama in Billstedt, 6 km östlich des Zentrums. Gut schmeckt uns das Abendessen und auch die Nachtruhe ist willkommen.

17. Sept. – 2. Tag

Voller Erwartung treffen wir uns beim reichhaltigen Frühstück. Abfahrt ist um 9 Uhr zusammen mit unsern Reisebegleitern Ruuudi und Richi (ein geborener Wiener), die Beiden zeigen uns die Stadt Hamburg und verschaffen uns einen Überblick über die Stadt bei einer Busrundfahrt. Auch lernen sie uns den hamburgischen Gruß „Moin moin“. - Billstedt ist eines der noch günstigeren Stadtviertel, das uns die Leuchtreklamen der Geschäfte auch verraten. Norddeutsche Backsteinhäuser fallen uns auf, je näher wir dem Zentrum kommen umso höher sind sie.

Die Geschichte der Hansestadt Hamburgs reicht bis in das 8. Jahrhundert n. Chr. zurück. Entstanden ist die Stadt aus einer Befestigungsanlage, der Hammaburg, welche dem Handel diente. Im Mittelalter ist Hamburg einer der bedeutendsten Handelsplätze Europas. Es ist die zweitgrößte Stadt Deutschlands (1,76 Mio. Einwohner/2015), Stadt der Brücken..., rund 2500 soll es sein; das wären mehr als Venedig, Amsterdam und Stockholm zusammen.

Hamburg ist eine bedeutende norddeutsche Hafenstadt, die über die Elbe mit der Nordsee verbunden ist. Die Stadt wird von Hunderten von Kanälen/Fleete durchzogen und weist außerdem ausgedehnte Park- und Grünflächen auf. Auf der zentrumsnahen Binnenalster fahren Boote, rings um den Stausee liegen zahlreiche Cafés. Der Jungfernstieg verbindet die Neustadt mit der Altstadt, in der Wahrzeichen wie die Hauptkirche Sankt Michaelis aus dem 18. Jh. liegen.

Die Stadt hat über die Jahrhunderte eine bewegte Geschichte erlebt: viele Kriege (im 2. Weltkrieg wurde 90% der Stadt zerstört), Hexenverbrennungen und Reformation, Feuersbrünste, Sturmfluten und Überschwemmungen...

Unter Ruudis Führung kommen wir vorbei am Hauptbahnhof, lt. Ruudi „Der Eisenbahnknoten der Welt“, vorbei am Rathausplatz, über Straßen mit Namen bedeutender Menschen wie Ludwig-Ehrhardstr., Kennedybrücke,... Namen, die uns schmunzeln lassen wie Jungfernstieg, oder Namen die die Richtung ansagen... steuern wir die Speicherstadt an, sie ist heute der größte Orientteppich-Handelsplatz der Welt. Wir fahren durch die entstehende Hafencity (im Jahre 2020 sollen hier über 60.000 Menschen wohnen), immer wieder das neue Wahrzeichen, die Elbphilharmonie im Blick. Wir queren das Schanzenviertel, in dem die Alternativen anzutreffen sind, am Messegelände und am Hamburger Dom (Volksfestplatz) vorbei und durch Altona (ehemals dänisches Gebiet). Wir durchfahren St. Pauli: Die tagsüber harmlos und trist erscheinende Reeperbahn, die Davidstraße und erreichen den „Bahnhof Landungsbrücke“. Der Bus bringt uns zum südlichen Eingang des alten Elbtunnels in Steinweder. Der Elbtunnel wurde 1911 fertiggestellt (426,5 m lang), er wurde gebaut damit die Hafendarbeiter bei jedem Wetter an den Arbeitsplatz kommen

können; eine kurze Sicht auf die Stadt mit ihren Wahrzeichen ist uns gegönnt und ohne es richtig zu realisieren bringt und uns der große Aufzug hinunter zum Tunnel, den wir dann zügig durchschreiten und in der Nähe des „Bahnhof Landungsbrücke“ wiederum ans Tageslicht kommen per Aufzug. Die meisten besteigen mit „Richi“ oberhalb des Bahnhofes die Aussichtsplätze mit dem kleinen Weingarten und genießen den Ausblick auf den Hafen. Norbert sammelt alle ein und bringt uns mit dem Bus zum Restaurant „Heimathafen“ unterhalb der Hochbahn am Baumwall zum Mittagessen.

Der Nachmittag steht zur freien Verfügung: Einige besuchen die „Miniatur Wunderwelt“ in der nahen Speicherstadt, ein Teil der Gruppe spaziert bis zum Rathausplatz mit dem schönen Rathaus (erbaut 1886 – 1897, Neorenaissance) und genießt den Nachmittag in einem der einladenden Cafés, oder bei einer Rundfahrt über die Binnen- und die Außenalster, eine Gruppe besucht Hamburgs Wahrzeichen den „Michl“ (Kirche St. Michaelis)....; und Norbert bemüht sich den Bus in der Werkstatt auf Schuss zu bringen. Um 17 Uhr treffen wir uns alle am Baumwall und fahren gemeinsam in unsere Unterkunft zum guten Abendessen. Die, die noch nicht reif sind für die Nachtruhe treffen sich zum gemütlichen Ausklang des Tages in der Bier- und Wein-Bar; es ist laut und warm, nett ist es trotzdem!

18. Sept. 3. Tag

Wir treffen unsere Reiseleiter um 9 Uhr im Hafen am Baumwall zu einer Rundfahrt. Erst schipperten wir vorbei an interessanten Dampfern, vorbei an der Elbphilharmonie durch die Speicherstadt, dann queren wir die Elbe und wir fahren durch verschiedenen Hafenabschnitte: Wir sehen die Werft, die Ö raffinerie, die Kaffee- und Teeveredelungsbetriebe, Getreidemühlen, den Containerhafen, den Hafenbahnhof (zweitgrößter Bahnhof Deutschlands), die Anlegestellen der Passagierschiffe... wir entdecken den alten Fischmarkt, ein U-Boot und die Kulisse der Hansestadt...Die Größe (7200 ha)und die Vielfältigkeit des Hafengeländes beeindruckt. Als Abschluss besuchen wir die Besucherplattform der „Elbphilharmonie“ (2017 fertig gestellt): Ein ästhetisches Bauwerk mit einer interessanten Baugeschichte, eine tolle Rundumsicht von der Plattform aus in alle Himmelsrichtungen, nur leider bekommen wir keinen Blick in das Innere, den Konzerträumen, dafür können wir die „Fensterputzer“ beobachten, die am Seil hängend ihre Putzarbeiten erledigen. Beim Warten auf unsern Bus beobachten wir das Hochfahren der Hubbrücke und das Einfahren eines Schiffes in den Kanal der Speicherstadt. Pünktlich fährt unser Bus vor und bringt uns über die Elbchaussee und Balkenese nach Wedel zum „Willkomm Höft“, zu dem Ort, an dem die in den Hamburgerhafen ein- und ausfahrenden Schiffe begrüßt und verabschiedet werden mit der jeweiligen Landeshymne, die Besucher erhalten Informationen über das Schiff und die Reederei. Im Restaurant gibt es Mittagessen. Wedel an der Elbe ist ein beschaulicher, geschichtsträchtiger Ort an einer alten, wichtigen Handelsstraße. Zurück in Hamburg genießen wir im Portugiesenviertel einen „Galao“ und kehren dann zurück nach Billstedt.

Nach dem Abendessen wagen einige einen Spaziergang rund um den Hotelkomplex, einige gewinnen, bzw. verlieren beim Tarockieren, einige genießen die Ruhe am Zimmer und die Mutigen fahren mit der U-Bahn nach St. Pauli, schlendern über die beleuchtete Reeperbahn und die „Freiheit“ und sammeln Eindrücke.... – alle kehren zurück!

19. Sept. 4. Tag

An die Nordsee führt uns der heutige Tag, durch die ebene Landschaft Schleswig-Holsteins und über den Nord-Ostsee-Kanal nach Friedrichskoog. Am Rande: Weil wir im Deich-Café – Gasthaus seiner Wahl - das Mittagessen nicht vorbestellen wollen, verärgern wir unsern Führer „Rudi“ – er spricht kaum mehr.... Gerade zeitig zur Fütterung erreichen wir die Seehundstation, unser erster Halt. Bei der Führung erhalten

wir Einblick in die Arbeit der Biologen und erweitern unser Wissen über Heuler, Seehunde, Kegelrobben ... und vom Turm kann man einen Blick auf das Watt hinter dem nahen Deich erhaschen und nach Cuxhaven südlich der Elbemündung... leider etwas diesig. Die Mittagspause verbringen wir in Friedrichskoog-Spitze bei Fischbrötchen, Apfelstrudel, himmlischem Eis... und einem Spaziergang am nicht- enden-wollenden Deich, in den bunten Korbstühlen auf der Wiese und beim Gang im Watt (ganz schön gatschig). Die Sicht auf das Watt und zum wie-mit-dem-Lineal-gezogenen Horizont sind „Bilder für die Seele“!

Es geht zurück nach Hamburg. Es bleibt noch etwas Zeit und Ruuudi rät uns einen Spaziergang durch den alte Elbpark am Messegelände „Planten un Blomen“ zu genießen, eine gute Idee: Ein schöner, ja fast besinnlicher Abschlussspaziergang unserer Tage in Hamburg!

20. Sept. 5. Tag

Unser Gepäck ist wiederum im Bauch des Busses verstaut und wir verlassen die quirliche Elbstadt. Unser heutiges Ziel ist Döhle im „Naturschutzpark Lüneburger Heide“. Drei Pferdegespann mit Wagen warten auf uns am Parkplatz, die uns auf alten Wegen durch die Heidelandschaft mit Heidekraut, Wachholdersträucher und viel Wald zum Heidedorf Wilsede bringen. Unterwegs erfahren wir viel über das Leben in der Heide, die Heideschnucken als Landschaftspfleger, über Pferderassen und wir hören ganz Persönliches aus dem Leben unserer Kutscher. Wilsede ist ein Museumsdorf, die alten Häuser erzählen Geschichten von Menschen, die ein karges Leben als Bauern in der Heide geführt haben; eine wohltuende Ruhe liegt über dem Dorf mit den alten, strohgedeckten Backsteinhäusern. Heute leben noch etwa 40 Personen hier. Im Alten Posthof in Döhle, ein heimeliges Gasthaus im Landhausstil, kehren wir ein.

Zufrieden sitzen wir alle im Bus und machen uns auf den Weg nach Erfurt. In Erinnerung sind uns die weiten abgeernteten, trockenen Felder von Thüringen. Dank der Umfahrung über Land vor Erfurt passieren wir verschlafene Dörfer Thüringens. Es ist schon wieder dunkel als wir beim „Western Hotel“ in Apfelstedt, 20 Min. südwestlich von Erfurt in der Gegend „Drei Gleichen“ ankommen. Beinahe die Hälfte unseres Heimweges haben wir geschafft.

21. Sept. 6. Tag

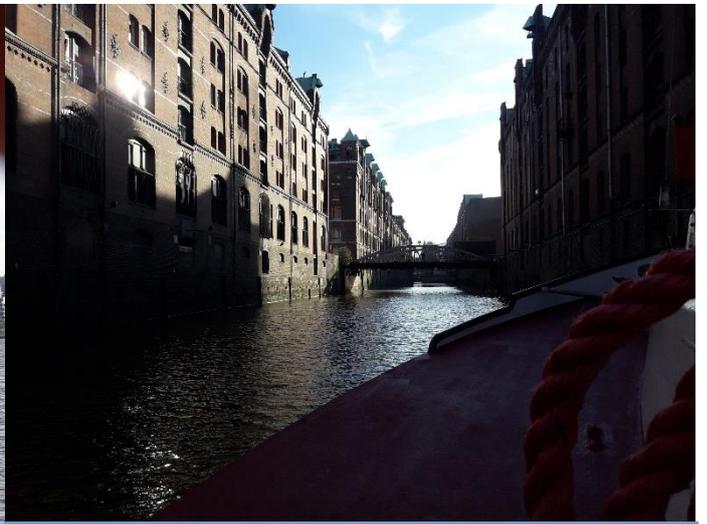
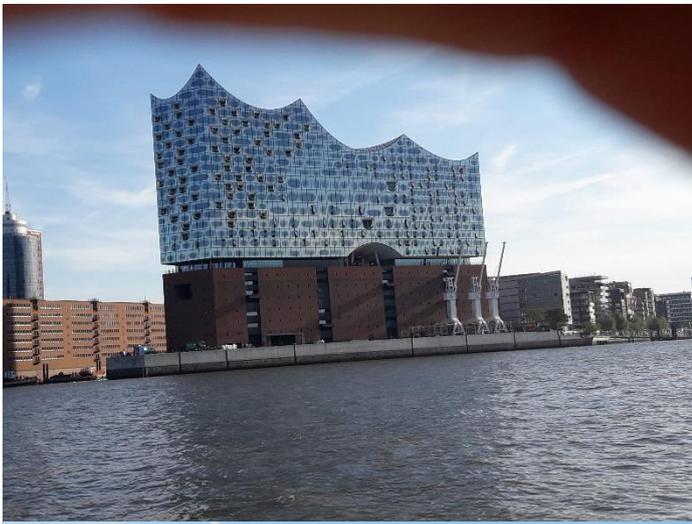
Pünktlich um 9 Uhr treffen wir auf dem Parkplatz unterhalb der Petersburg unsere Ehrfurter Stadtführer. Engagiert und mit Herzblut erzählen sie uns auf dem Rundgang Geschichten über den Ort mit vormals 32 Kirchen, der an der alten Handelsstraße Via Regia liegt an der Furt über die Gera, Geschichten über die Blaufärber (Waid), über die Namen der Stadthäuser, über die Krämerbrücke, über Persönlichkeiten wie Luther, der hier studiert haben soll und das mittelalterliche Stadtleben.

Und kurz nach 11 Uhr treten wir unsere Heimreise an über Hof und Regensburg.

Zufrieden kommen wir in Pasching an - noch bei Tageslicht! Es war eine interessante, weite Reise (2393 km) in harmonischer, froher Gemeinschaft. Es ist wahr: „Wenn Engel reisen lacht der Himmel!“ Wir danken dem Organisationsteam, allen voran Peter, danke an Norbert, er hat den Bus „im Griff“ und er hat uns wiederum heil heimgebracht.

Anne Pachler





Wanderung Vorchdorf Almflussrunde



Die „Herren von Eggenberg“ gaben dem südlich gelegenen Ortsteil von Vorchdorf den Namen. Das Schloss Eggenberg wurde bereits vor 1050 Jahren urkundlich erwähnt und Bier wird dort seit dem 14. Jahrhundert gebraut. In der Nähe der Brauerei starteten 26 Paschingerinnen und Paschinger am 4. Oktober zur Almfluss-Runde. Der vorwiegend auf Nebenstraßen und Forstwegen führende Weg, das schöne herbstliche Wetter und der geschichtliche Hintergrund waren der Rahmen für einen echten „Wandergenuss am Almfluss“.

9. Oktober Riess Kelomat und Stift Seitenstetten

Von Pasching nach Ybbsitz. Besichtigung der Fa. Riess Kelomat mit Einkaufsmöglichkeit. Hernach Weiterreise zum Wallfahrtsort Sonntagsberg, Ausflugsziel und Ort mit Geschichte. Schon 1440 wurde hier die erste Kapelle gebaut. Nach dem Mittagessen fahren wir nach Seitenstetten. Der „Vierkanter Gottes“ – wie das Kloster landläufig genannt wird – beeindruckt mit seinen barocken Kunstschätzen. Heimreise über Haag nach Pasching.

18. Oktober Wanderung Stroheim-Mayrhoferberg

Für 20 wanderbegeisterte Senioren startete die Wanderung diesmal beim Gasthof Prucha in Windischdorf bei Stroheim. Die Runde führte durch die Eferdinger Umgebung zum Mayerhoferberg, wo wir bei der Aussichtswarte mit einem wunderbaren Rundumblick in die herbstliche Landschaft des Eferdinger Beckens für den Anstieg belohnt wurden. Die Runde mit knapp 12 Kilometern und gut 300 Höhenmetern wurde in 3 Stunden inkl. Rastpausen bewältigt und endete wieder beim Gasthof Prucha wo wir zur Stärkung das Mittagmahl genießen konnten.



8. November Wanderung Haibach ob der Donau



Dichter Nebel empfing die Wandergruppe am 8. November in Haibach ob der Donau, dem Ausgangspunkt für die Wanderung zum Steinerfelsen. Auf einer mittleren Höhe von 500 m führte der Weg über die Ortschaften Berg, Mannsdorf und Eckersdorf zum Rastplatz beim Steinerfelsen. Der Nebel hat zwischenzeitlich gehoben und es bot sich ein ungetrübter Blick auf Schlögen mit der markanten Donaubygung. Nach einer ausgiebigen Pause und Betrachtung der naturkundlichen Info-Tafeln ging es am Donauabhang entlang bis zum Fadinger-

weg „Es mueß seyn“. Diesem folgten die 18 Wanderer bis zum Ausgangspunkt. Kurz vor dem Erreichen des Ortes setzte sich die Sonne durch und die Rückfahrt erfolgte dann bei blitzblauem Himmel.

16. November Wildessen Hirschalm

Busfahrt nach Königswiesenzur Nudelerzeugung Holzmann. Besichtigung der Biogasanlage, Eiersortieranlage und Nudelerzeugung direkt am Bauernhof. Anschließend Kirchenführung in Königswiesen mit dem schönsten spätmittelalterlichem Kreuzgewölbe. Führung durch Königswiesen und dem Heimathaus. Mittagessen auf der Hirschalm mit Musikuntermalung. Nach Kaffee und Kuchen - Heimreise nach Pasching.

22. November – SB-Wanderung Neuhofen an der Kreams

„Diesig und nebelig“ stand in der Wettervorhersage für 22. November 2018. Trotzdem wagten sich 13 wanderfreudige Paschinger Senioren auf die „Lindachrunde“. Ausgangspunkt dieser mehr als 3-stündigen Wanderung war der Gasthof Wimmer am Julianaberg bei Neuhofen an der Kreams. Die Route führte am Westrand von Neuhofen vorbei bis Allhaming und über Dehendorf und Guglberg wieder zurück. Stattliche Bauernhöfe, sanft gewelltes Bauernland und modernste Wohnhäuser säumten den Weg. Auf den letzten paar hundert Metern lockerte die Wolkendecke etwas auf, sodass vereinzelt sogar ein paar Sonnenstrahlen durchkamen!



1. Dezember Reichentaler Advent

Von Pasching nach Reichental. Führung im Schloss Waldenfels entfiel leider. Besichtigung der Pfarrkirche mit der Kanzel der „7 Todsünden“. Anschließend gemütlicher Bummel durch den Reichentaler Advent

6. Dezember Wanderung Eberstalzell:

Eberstalzell, im Tal der Eber, war das Ziel für die Wanderung am 6. Dezember 2018. Ausgangspunkt war die gotische Pfarrkirche im Ortszentrum. Der Weg führte vorwiegend durch landwirtschaftlich genutztes Gebiet mit ebenen Feldern und stattlichen Vierkanthöfen. Zahlreiche Marterl, Wegkreuze und Bildstöcke säumten den Weg. Der Weiler „Spieldorf“ war der Wendepunkt und es ging zurück entlang des idyllischen Eberstales über die alte Spielfdorfer Straße. Kurz vor dem Ziel konnte noch die Baugeschichte des Autobahntalüberganges studiert werden. Aufgrund der ausgesprochen schlechten Wettervorhersage war die Teilnehmeranzahl mit drei sehr überschaubar. Trotz dieser sehr düsteren Wetterprognosen gab es auf der gesamten Strecke keinen einzigen Regentropfen!



20. Dezember Wanderung Pucking

Ziel der neun Paschinger Wanderer am 20. Dezember war die Filialkirche St. Leonhard bei Pucking. Ausgangspunkt dieses Rundweges war das Ortszentrum Pucking. Die Route führte in die Traunau und weiter entlang der Traun bis zum Kraftwerk. Nach einem Schwenk wurden die Autobahnen A8 und A1 unterschritten und über die Puckinger Leiten St. Leonhard

erreicht. Die Besichtigung dieses bestens gepflegten gotischen Kirchleins mit barockem Hochaltar und Fresken aus der Mitte des 15. Jahrhunderts war der Höhepunkt dieser Runde. Nach etwa drei Stunden Gehzeit wurde das Seniorenbund-Wanderjahr 2018 bei einem Mittagessen gemütlich abgeschlossen.